

Präventionsmaßnahmen zum Schutz vor (sexualisierter) Gewalt

In unserem Schutzkonzept sind **vier Bereiche** der Prävention enthalten:

- präventive Haltung im Schulalltag,
- gezielte und explizite Sexualpädagogik,
- Medienpädagogik und
- Elternarbeit

Die **präventive Haltung im Schulalltag** wird zentral von unserem Leitbild, dem Verhaltenskodex und den allgemeinen Sicherheitsmaßnahmen getragen. Das Verhalten von Personen mit Machtposition wird regelmäßig reflektiert. Respektvoller, grenzwahrender Umgang ist selbstverständlich und im Erziehungskonzept festgelegt. Das Schutzkonzept ist allen im Schulalltag tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt. Bei möglichen Übertretungen gibt der Handlungsleitfaden eine Anleitung zum Gespräch und folgenden Maßnahmen, um Verletzungen der Rechte jedes Einzelnen sowie Gerüchten und unangemessenen Reaktionen vorzubeugen.

Das Unterzeichnen der **Selbstverpflichtung** zum Schutzkonzept ist bei uns verpflichtend.

Die **Partizipation** im Schulleben, eine **positive Fehlerkultur** und **Ansprechkultur** wollen wir im Alltag selbstverständlich werden lassen. Im Rahmen der partizipativen Beteiligungskultur gibt es regelmäßige Reflexionsgespräche mit der Schulleitung für alle Mitarbeitenden, kollegiale Fallberatung im Kollegium, Klassenrat in jeder einzelnen Klasse für alltägliche Streitschlichtungen und festgelegte, allen Beteiligten transparente Erziehungsmaßnahmen über die kleineren Grenzverletzungen hinaus. Die selbstwertstärkende Arbeit mit den Kindern beinhaltet ein Fördern der Stärken und gezielte Unterstützung bei den Schwächen. Demütigende Unterrichtsformen und Auswahlpraktiken werden nicht verwendet.

Im Rahmen der Präventionsarbeit bieten wir eine klare Regelung, wie Mitarbeitende, Eltern und Kinder sich Hilfe holen und im Rahmen des **Beschwerdemanagements** Gehör finden können. Dabei kann das persönliche Gespräch, ein Brief, eine E-Mail, eine Nachricht im Messenger von IServ und auch der telefonische Kontakt gewählt werden.

Elternebene:

- Klassenangelegenheiten: Bitte Klassenpflegschaft ansprechen!
- klassenübergreifende Angelegenheiten: Bitte Schulpflegschaft ansprechen!
- persönliche Angelegenheiten: Bitte Klassenleitung ansprechen, ggf. Schulleitung

Kinderebene:

- Deine Klassenlehrkraft, alle anderen Lehrkräfte und Mitarbeitende der Schule sind für dich vertrauensvolle Ansprechpersonen.

Kollegiumsebene:

- Kollegiale Fallberatung, Parallelteam und jede Kollegin/jeder Kollege
- Der Lehrerrat sowie Kinderschutzfachkräfte
- Gleichstellungs-/ Sicherheitsbeauftragte
- Schulleitung
- für pädagogische Fachkräfte neben den Gesprächen mit dem Kollegium des offenen Ganztags: übergeordnete Koordinatorin des offenen Ganztags im Auftrag des Trägers

Die **gezielte und explizite Sexualpädagogik** und **Gewaltprävention** im Unterricht werden grundlegend durch aufeinander aufbauende Unterrichtseinheiten im Rahmen des Lehrplans und vieler zusätzlicher verpflichtender Präventionsangebote umgesetzt. Darüber hinaus werden diese Inhalte selbstverständlich anlass- und situationsbezogen in allen Unterrichtsfächern aufgegriffen. Sexualpädagogik und Gewaltprävention werden dabei im Unterricht **generell getrennt**. Sexualisierte Gewalt soll deutlich als Form der Gewalt und nicht als Form von Sexualität erkannt werden. Nur ein Kind, das altersangemessen gelernt hat, was sexuelle Gewalt ist und durch welche Täterstrategien sie angebahnt wird, kann übergriffiges Verhalten richtig einschätzen und sich entsprechend verhalten. Dabei werden immer verschiedene Wege aufgezeigt, wo Kinder Hilfe finden können, Unterstützung finden und wie die starken Belastungen durch sexualisierte Gewalt im Rahmen von Trost, unterstützenden Maßnahmen und ggf. Therapien verarbeitet werden können.

Im Rahmen einer transparenten Arbeit im erzieherischen Team mit den Eltern werden die Unterrichtsinhalte und Projekte auf den Elternabenden

vorgestellt und zusätzliche Informationen und Hilfsangebote in Zusammenarbeit mit den Fachberatungsstellen angeboten. Es sollen im Gespräch mit den Eltern Unsicherheiten und Vorbehalte geklärt und Hilfen an die Hand gegeben werden, um das zentrale Bildungsthema „Aufklärung“ und „Gewaltprävention“ im Sinne des Kinderschutzes nicht nur an die Schule abzugeben. Alle Präventionsangebote sind an Qualitätskriterien ausgerichtet, sodass eine gute Vermittlung der Inhalte ohne belastende oder beängstigende Momente gesichert ist.

Übersicht der aufeinander aufbauenden, regelmäßigen und expliziten Präventionsangebote und Unterrichtseinheiten zur Vermittlung grundlegender Werte und Kompetenzen:

Klasse	Unterrichtseinheiten sexualpädagogisches Konzept	Unterricht zur Prävention sexueller Gewalt	Weitere Präventions- projekte	Kooperation mit Fachberatungsstellen	Elternarbeit
1	+ Klassen- und Verhaltensregeln + Vorurteile, Geschlechterrollen, + Körperteile, Grenzen + eigene Gefühle	„Die große Nein-Tonne“ (möglichst Ende des Schuljahres)	+ Sozialtraining + Stark auch ohne Muckis + Jekits Tanz	MPT Kräfte Sonderpädagogen Kinderschutzfachkraft/ Team	+ Sichtveranstaltung „Die große Nein-Tonne“ + Medienerziehung: Handreichungen und Infos (auch im Elterncafé)
2	+ Klassen- und Verhaltensregeln + Vorurteile, Geschlechterrollen, + Körperteile, Grenzen + eigene Gefühle	„Die große Nein-Tonne“ (möglichst Ende des Schuljahres)	+ Sozialtraining + Stark auch ohne Muckis	MPT Kräfte Sonderpädagogen Kinderschutzfachkraft/ Team	+ Sichtveranstaltung „Die große Nein-Tonne“ + Medienerziehung: Handreichungen und Infos (auch im Elterncafé)
3	+ Kinderrechte + Klassen- und Verhaltensregeln + Mein Körper, Ein Kind entsteht + eigene Gefühle	„Mein Körper gehört mir“ + Unterrichtseinheit parallel dazu mit Material von „Mein Körper gehört mir“	+ Sozialtraining mit Fachkräften der Stadt + Medienpädagogik, Sicherheit im virtuellen Raum + Stark auch ohne Muckis	MPT Kräfte Sonderpädagogen Kinderschutzfachkraft/ Team	+ Sichtveranstaltung „Mein Körper gehört mir“ + Elternabend zum SU Sexualerziehung (Präsentationsmittel!) + Medienerziehung: Handreichungen und Infos (auch im Elterncafé) + bei Bedarf: Einbezug Kriminalprävention
4	+ Kinderrechte + Klassen- und Verhaltensregeln + Unterrichtsreihen: Mädchen/Jungen, Pubertät, Sexualität, Liebe, Schwangerschaft, Verhütung, Safer Sex + eigene Gefühle	„Mein Körper gehört mir“ + Materialien aus „Mein Körper gehört mir“	+ Sozialtraining mit Fachkräften der Stadt + Medienpädagogik, Sicherheit im virtuellen Raum + Stark auch ohne Muckis	MPT Kräfte Sonderpädagogen Kinderschutzfachkraft/ Team Einladung einer Fachkraft in Klasse	+ Sichtveranstaltung „Mein Körper gehört mir“ + Elternabend zum SU Sexualerziehung (Präsentationsmittel) + Medienerziehung: Handreichungen und Infos (auch im Elterncafé) + bei Bedarf: Einbezug Kriminalprävention

Die **Medienpädagogik** als verbindlich im Schutzkonzept festgelegter Bestandteil des Schutzkonzeptes ist in der heutigen Zeit elementar für die Prävention von (sexualisierter) Gewalt auch im virtuellen Raum.

Bereits auf unserer **Homepage** weisen wir auf unser Schutzkonzept hin, um möglichen Tätern unsere besondere Fürsorge und Aufmerksamkeit in Bezug auf (sexualisierte) Gewalt zu verdeutlichen. Laut unseres Verhaltenskodexes ist der Umgang mit Smartphones, Smartwatches und ähnlichen Geräten im Schulleben reglementiert. Im Rahmen des Curriculums wird regelmäßig auf die Wahrung der Persönlichkeitsrechte verwiesen.

Eine weitere Säule des **Medienunterrichts** ist die Sensibilisierung der Schüler/innen in Bezug auf Cyberkriminalität. Schwerpunkt sind altersgerechte Informationen über die Risiken sexueller Gewalt im digitalen Raum, wie z.B. Cybergrooming (Anbahnung sexueller Kontakte im Internet), Sexting (Weiterleiten von erotischen Aufnahmen/ Missbrauchsdarstellungen) und Social-Media-Trends zu grenzverletzendem Verhalten und Challenges. Die Gefahren der digitalen Medien über Facebook, Whatsapp, YouTube, Chat-GPT, TikTok, Instagram werden aufgezeigt und ein gewissenhafter Umgang geschult. Insgesamt entspricht es unserem Medienkonzept, Grundlagen zum sicheren Umgang mit dem virtuellen Raum zu vermitteln und auf Gefahren aufmerksam zu machen.

Unsere **Elternarbeit** beinhaltet Elternberatung und Information in den Bereichen der präventiven Haltung (Kinder stärken), Sexualpädagogik und Medienpädagogik. Diese werden an Elternabenden und in Elterngesprächen angeboten. Darüber hinaus bieten wir mit unserem multiprofessionellen Team die Möglichkeit für Eltern und Kinder, sich weitergehend zu verschiedenen erzieherischen Themen beraten zu lassen, wobei auch immer auf Fachberatungsstellen hingewiesen wird. Ein professioneller, respektvoller und wertschätzender Umgang ist - unserem Leitbild entsprechend - Grundlage aller Elternarbeit.